

**Einladung zu einem Aktionstreffen „Wohnst Du noch?“  
am Mittwoch, 25. Juni 2014, 18.30 Uhr  
ver.di Stuttgart, Lautenschlager Str. 20  
5. Stock**

**Wohnst Du noch?** So heißt das Motto einer **landesweiten Aktionswoche** vom **13.-19.Oktober 2014**. Diese Veranstaltung findet seit elf Jahren jeweils im Herbst unter dem Titel 'Armut bedroht alle' mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Auf Landesebene wird das Aktionsbündnis von der Liga der freien Wohlfahrtspflege BW, der Landesarmutskonferenz BW und Lagalo (Landesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosentreffs und -zentren BW) getragen. Kooperationspartner ist der Deutsche Mieterbund BW.

Wir sind der Meinung, dass auch in Stuttgart diese Aktionswoche eine gute Gelegenheit bietet, die akute Wohnungsnot, die steigenden Mietpreise, überhöhte Mieten, Vernachlässigung von Instandhaltung und die Verdrängung von alteingesessenen Mietern zum Thema zu machen.

3.600 Haushalte stehen auf der städtischen Warteliste .  
Die Stadt hat jahrelang zu wenig in den Sozialwohnungsbau investiert.  
Jedes Jahr fallen zwischen 450 und 500 Sozialmietwohnung aus dem Bestand.  
Hartz IV Empfänger müssen Anteile zur Miete von ihrem Existenzminimum bezahlen.  
Gleichzeitig stehen mehr als 11.000 Wohnungen leer.

...

Für diese Menschen wie für junge Familien, Student\_innen, junge Erwachsene, Rentner\_innen und für die Menschen, die von Kriegen, Bürgerkriegen und Verfolgung geflüchtet sind, wird ebenso dringend Wohnraum benötigt.

Wohnen ist existenziell. Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis.

**Wir laden alle Initiativen, Gruppen und Verbände ein, die in Stuttgart von Wohnungsproblemen betroffen sind. Ziel des Treffens ist es, die ganze Aktionswoche wirksam gemeinsam zu gestalten.**

Bitte um Rückmeldung wegen der Beteiligung.

Gisela Vomhof  
ver.di Erwerbslosentreff Stuttgart

Christa Cheval-Saur  
lagalo

Kontakt: Christa Cheval-Saur  
Tel. (0711) 85 59 75  
[christa.cheval-saur@online.de](mailto:christa.cheval-saur@online.de)

Anlage: Forderungskatalog der Vorbereitungsgruppe auf Landesebene.